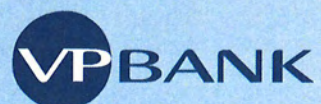


59. Generalversammlung der VP Bank AG

Protokoll

anlässlich der
59. ordentlichen Generalversammlung
der VP Bank AG, Vaduz

29. April 2022



Protokoll

über die 59. ordentliche Generalversammlung

der

VP Bank AG, Vaduz,

vom Freitag, den 29. April 2022, 17:30 bis 19:00 Uhr,

abgehalten in der Mehrzweckhalle Spoerry Areal in Vaduz.

Auf dem Podium vertreten waren neben dem Verwaltungsratspräsidenten Dr. Thomas R. Meier und dem Vizepräsidenten lic. oec. Markus Thomas Hilti auch zwei Mitglieder der Gruppenleitung: der CEO (Chief Executive Officer) Paul Arni sowie der CFO (Chief Financial Officer) Roger Barmettler.

Begrüssung

Der Präsident eröffnete die ordentliche Generalversammlung und hiess die Aktionäre herzlich willkommen. Es sei ihm eine besondere Ehre und Freude, folgende Persönlichkeiten namentlich begrüßen zu dürfen:

- Herrn Dr. Christian Batliner, Präsident des Aufsichtsrates der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein,
- Herrn Dr. Hans-Werner Gassner, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes,
- Herrn Manfred Bischof, Bürgermeister der Gemeinde Vaduz,
- Herrn Fürstlicher Rat Hans Brunhart, Stiftungsratspräsident der VP Bank Kunststiftung,
- Herrn Fredy Vogt, vormals Präsident des Verwaltungsrates der VP Bank.

Zudem wurde auch Herr Rolf Birrer als Mandatsleiter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers (PwC) persönlich begrüsst.

Sodann wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Medien willkommen geheissen, ebenso die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden der Bank. Schliesslich wurden sämtliche auf dem Podium vertretenen Personen vorgestellt und begrüsst.

Formalien

Zu Beginn hielt der Präsident einige Formalien fest:

Er wies darauf hin, dass die 59. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG die Geschäftsberichte der VP Bank Gruppe und des Stammhauses betreffe.

Die Einladung und die Tagesordnung seien in den Medien unter Einhaltung der statutarischen Frist von 21 Tagen publiziert worden. Sie seien auch mit Brief vom 23. März 2022 den Aktionärinnen und Aktionären an die im Aktienregister hinterlegten Adressen zugesandt worden. Zugleich sei die Einladung im Internet veröffentlicht worden.

Weiter wurde festgestellt, dass keine Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten der VP Bank eingegangen seien, sodass nach der Tagesordnung vorgegangen werden könne. Als Protokollführer fungiere Herr MLaw Kevin Montani.

Der Präsident gab bekannt, dass alle Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen könnten, im Vorfeld der Generalversammlung die Möglichkeit gehabt hätten, ihre Stimme zu den Traktanden elektronisch abzugeben. An der Generalversammlung sollten die Abstimmungen ebenfalls elektronisch erfolgen. Dazu wurde ausgeführt, dass gemäss Art. 10 Abs. 3 der Statuten der Vorsitzende einen oder mehrere Stimmzähler zu bestellen habe. Die elektronische Abstimmung erfolge über eine Plattform der Firma Segetis AG und werde unter Aufsicht der internen Revision der VP Bank AG, vertreten durch Herrn Andreas Büchel, durchgeführt.

Weiter wurde ausgeführt, dass den Aktionärinnen und Aktionären an der Eingangskontrolle ein elektronisches Abstimmungsgerät übergeben worden sei. Vor der Behandlung des ersten Traktandums werde eine Testabstimmung durchgeführt.

Der Präsident dankte allen für die Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben und ersuchte darum, die Ämter im Sinne der Statuten wahrzunehmen.

Der Präsident leitete sodann zu seiner Präsidialadresse über. Im Anschluss daran wurde die Anzahl der vertretenen Aktionärinnen und Aktionäre bekanntgegeben.

Anhand der erfassten Zutrittskarten und der elektronisch eingegangenen Weisungen wurde festgehalten, dass 1'107 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt CHF 40'542'055.- oder 61.28% des Aktienkapitals der VP Bank vertreten waren. 390 Aktionärinnen und Aktionäre waren vor Ort anwesend. Laut Statuten sei die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel des Aktienkapitals vertreten sei. Die Generalversammlung sei somit beschlussfähig.

Die teilnehmenden Aktionärinnen und Aktionäre vertreten 9'051'460 Aktienstimmen oder 75.31% aller ausgegebenen Aktien. Das absolute Mehr beträgt somit 4'525'731 Stimmen.

Die an die VP Bank zur Vertretung übergebenen Aktien von gesamthaft 514'133 Stimmen wurden von Herrn Alois Beck vertreten.

Zu den Abstimmungen und Wahlen wurde das Folgende festgehalten:

Jede Aktie habe eine Stimme. Die Statuten sähen eine offene, schriftliche oder elektronische Abstimmung vor. Die Abstimmungsart werde vom Vorsitzenden bestimmt oder über Verlangen von mindestens zehn Aktionären angeordnet. Der Präsident schlug vor, über alle Beschlüsse der Generalversammlung elektronisch abzustimmen, wogegen keine Einwände erhoben wurden. Er erklärte den Einsatz und die Funktionalität des Abstimmungsgeräts sowie die Modalitäten der elektronischen Abstimmung.

Nach erfolgreicher Durchführung einer Testabstimmung wurde zur Tagesordnung geschritten.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Geschäftsberichte

Zum Traktandum 1 führte der Präsident aus, dass den Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Geldflussrechnung und Anhang), der konsolidierte Jahresbericht der VP Bank Gruppe, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und der Jahresbericht des Stammhauses Vaduz für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Kenntnisnahme der Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle bildeten.

Der Präsident gab bekannt, dass entsprechend der Statuten die Geschäftsberichte, der Bericht des Konzernprüfers und der Bericht der Revisionsstelle seit dem Datum der Einladung am Geschäftssitz der Bank zur Einsichtnahme aufgelegt seien. Die Unterlagen seien den Aktionärinnen und Aktionären fristgerecht zugestellt worden. Eine ausführliche Orientierung der Öffentlichkeit sei zudem im Rahmen der Medienorientierung vom 8. März 2022 erfolgt. Seither sei der Geschäftsbericht im Internet unter www.vpbank.com zugänglich gewesen.

Zur Kommentierung des Jahresabschlusses 2021 wurde das Wort dem CEO, Herrn Paul Arni, übergeben.

Der CEO begrüßte die Anwesenden auch von seiner Seite herzlich zur Generalversammlung der VP Bank Gruppe. Er nehme die Gelegenheit wahr, den Anwesenden einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr der VP Bank zu geben.

Einleitend wurde das Jahresergebnis 2021 zusammengefasst:

Die VP Bank Gruppe habe 2021 einen Konzerngewinn von CHF 50.6 Millionen erzielt - dies vor dem Hintergrund substanzieller Investitionen in der Höhe von rund CHF 30 Millionen im Zusammenhang mit dem Start der Umsetzung der Strategie 2026. Die deutliche Steigerung von 21.7% sei getrieben durch die Zunahme an Kundenvermögen um 8.1% auf CHF 51.3 Milliarden sowie durch den Kommissionserfolg, der um 11.8% auf CHF 156.5 Millionen angestiegen sei. Die VP Bank Gruppe verfüge über eine sehr gute Eigenmittelausstattung, was sich in einer unverändert komfortablen Tier 1 Ratio von 22.4% ausdrücke. Die Liquidity Coverage Ratio von rund 160% unterstreiche die sehr gute Liquiditätssituation.

An der letzten Generalversammlung habe der CEO den Aktionärinnen und Aktionären die Vision der Bank, die sie mit der Strategie 2026 verfolge, vorgestellt. Die Vision eines Open Wealth Service Pioneers liege darin begründet, dass die Kundschaft der Bank digitaler und vernetzter werde sowie die Angebote auch in der Vermögensverwaltung vielfältiger und zahlreicher würden. Etwas aber bleibe: der Wunsch nach Orientierung und Sicherheit bei Vermögensfragen. Mit einer offenen Serviceplattform rund um Vermögensfragen erweitere die Bank das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme. Kundinnen und Kunden würden künftig ein vielfältigeres Angebot - auch von komplementären Drittanbietern - gebündelt an einem Ort erhalten. Nicht jeder Kunde oder jede Kundin sei ein Finanzexperte und die Auswahl von Angeboten wachse. Die VP Bank kuratiere das Angebot und stehe ihren Kunden mit einer persönlichen Beratung zur Seite, falls dies gewünscht werde.

Der CEO zeigte im Anschluss die Fortschritte auf, welche die VP Bank letztes Jahr erzielte:

Das Fundament des Geschäftsmodells der Bank sei das erfolgreiche traditionelle Geschäft im Heimmarkt Liechtenstein und an den fünf internationalen Standorten, wo die Bank profitabel und nachhaltig wachsen wolle – und dies habe die Bank getan. 2021 hätten alle Standorte positiv zum Ergebnis beigetragen. Der für die Bank wichtige Heimmarkt Liechtenstein sei dabei der wichtigste Pfeiler im Ertragsmix geblieben. Jeder Standort habe seine eigene Roadmap, die er auch dieses Jahr konsequent weiterverfolge. Dies erlaube es, die jeweiligen Marktchancen fokussiert und mit auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmten Angeboten zu nutzen.

Allen Standorten gemeinsam bleibe der Nachhaltigkeitsgedanke. Sowohl auf Bank- als auch auf Anlagestufe habe die VP Bank dieses Thema fest in ihrer Strategie und in ihrer Unternehmensphilosophie verankert, was in ihre Netto-Null-Ambition münde, welche die VP Bank bis zum Ende des Strategiezyklus erreichen wolle. Die Aufnahme der VP Bank in die beiden SIX Nachhaltigkeitsindizes "SPI ESG" und "SPI ESG Weighted" im Februar zeuge davon, dass die Bank damit auf dem richtigen Weg sei.

2021 sei auch ein wichtiges Jahr in Bezug auf die IT-Strategie gewesen. Die Öffnung des Kernbankensystems der Bank für Produkte und Dienstleistungen von komplementären Drittanbietern sei die technologische Grundlage für die Entwicklung zu einem Open Wealth Service Anbieter. Der Auf- und Ausbau von Know-how sowie auch Technologiepartnerschaften spielten dabei eine wichtige Rolle.

Der im Jahr 2020 neu gebildete Geschäftsbereich "Client Solutions" sei 2021 weiter auf- und ausgebaut worden. Im Fondsgeschäft seien erstmals mehr als 80 Kunden gebucht. Zudem habe die VP Bank im August das ORBIT Ökosystem lanciert, das einen sorgfältig kuratierten Zugang in die bislang zuweilen schwierig investierbare Anlageklasse der Privatmarktanlagen ermögliche. Seit der Lancierung verzeichne ORBIT eine stetig steigende Anzahl Teilnehmende und habe wichtige Partner gewinnen können.

Mit der Aufnahme ins Token- und VT-Dienstleister-Register im November sei die VP Bank nun in der Lage, Eigentumsansprüche an realen Vermögenswerten digital auf der Blockchain abzubilden und als Token in ihren Depots aufzubewahren. Damit habe die Bank den Grundstein für die breite Nutzung von Blockchain-basierten Anwendungen gelegt.

Nach diesen ersten Erfolgen und mit Blick auf die kommenden Investitionen in ähnlichem Umfang rücke nun dieses Jahr die operative Basis stärker in den Fokus. Nebst dem Wachstum sei Produktivitäts- und Effizienzsteigerung eine der tragenden Säulen der Strategie 2026. Mit einem Set an Massnahmen sowohl auf der Kosten- wie auch auf der Ertragsseite wolle die Bank ihre Profitabilität nachhaltig um CHF 30 Millionen steigern. Dies trage massgeblich dazu bei, ihr Ziel – einen Konzerngewinn von CHF 100 Millionen – bis Ende 2026 zu erreichen.

Die Weiterentwicklung des Geschäfts im Heimmarkt Liechtenstein sowie an den fünf internationalen Standorten verliere dabei auch 2022 nicht an Bedeutung. Die Standortstrategien würden gezielt und wie geplant vorangetrieben.

Zum Abschluss seiner Ausführungen hielt der CEO fest, dass die VP Bank bereit sei, die grundlegenden Veränderungen in der Finanzbranche nicht nur zu bewältigen, sondern sie auch strategisch zu nutzen. Die VP Bank sei bereit, ihre Chancen zu ergreifen. Er sei überzeugt davon, dass mit der Strategie 2026 der für die VP Bank richtige Weg eingeschlagen worden sei. Die Vermittlung von Dienstleistungen und die Vernetzung von Know-how seien nichts Neues für die Bank. Open Wealth Services sei deshalb die logische Konsequenz des spezialisierten Wissens der Bank im Intermediärbereich, wo sie ihre Wurzeln habe. Seit

über 65 Jahren vertraue die Kundschaft der Bank die Komplexität ihrer individuellen Vermögenssituation an – entweder direkt oder über Intermediäre. Und die Bank kümmere sich erfolgreich darum. Allein im letzten Jahr habe sie gruppenweit über 100 neue Intermediäre für sich gewinnen können. Hinzu kämen 2'600 neue Privatkunden und erstmals 80 Fondskunden bei den Fondsgesellschaften.

Damit schloss der CEO seine Ausführungen und gab das Wort zurück an den Verwaltungsratspräsidenten.

Der Präsident dankte dem CEO für seine Ausführungen und leitete daraufhin zum Vergütungsbericht über. Er erklärte, dass dieser auf den Seiten 92 ff. im Geschäftsbericht enthalten sei. Basis dieses Vergütungsberichts der VP Bank sei die Umsetzung der EU-Verordnung 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU CRD IV, die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regle. Liechtenstein habe diese Vorgaben im Bankengesetz umgesetzt und in den Anhängen 1 sowie 4.4 der Bankenverordnung konkretisiert.

Weitere Informationen im Hinblick auf den Inhalt und die Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme seien auf den Seiten 92 ff. und im Finanzbericht auf den Seiten 178 ff. sowie im Finanzbericht auf Seite 205 f., wo die Entschädigungen an die Organmitglieder entsprechend den geltenden Vorschriften aufgeführt seien.

Hinsichtlich Vergütungspolitik und Vergütungssystem sei neu, dass der Gesamtbetrag der variablen Vergütung vom Verwaltungsrat im Rahmen einer als Value-Share bezeichneten Bandbreite bestimmt werde. Dieser stütze sich in erster Linie auf den Nettogewinn der VP Bank Gruppe. Der Verwaltungsrat habe jedoch jederzeit die Möglichkeit, die variable Vergütung bis auf null zu reduzieren. Ansonsten hätten sich gegenüber dem Vorjahr bei der Vergütungspolitik keine substantziellen Änderungen ergeben.

Bevor die Diskussion über das Geschäftsjahr 2021 eröffnet wurde, teilte der Präsident mit, dass der Konzernprüfer in seinem auf Seite 183 ff. des Geschäftsberichts 2021 publizierten Bericht vom 4. März 2022 feststelle, dass nach dessen Beurteilung die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittele und dem liechtensteinischen Gesetz entspreche. Ferner werde bestätigt, dass der konsolidierte Jahresbericht mit der konsolidierten Jahresrechnung im Einklang stehe. Der Konzernprüfer empfehle, die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe zu genehmigen.

Ebenso werde festgehalten, dass die Revisionsstelle aufgrund ihrer Prüfung empfehle, die Jahresrechnung 2021 des Stammhauses, der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen. Der entsprechende Bericht vom 4. März 2022 sei auf Seite 212 ff. im Geschäftsbericht 2021 enthalten.

Art. 22 Abs. 2 der Statuten besage, dass die Revisionsstelle an der Generalversammlung teilnehme und dort gegebenenfalls über die Durchführung und das Ergebnis ihrer Prüfung Auskunft gebe. Herr Rolf Birrer habe als Mandatsleiter der Revisionsstelle mitgeteilt, dass er gerne über die Prüfungsergebnisse informieren werde.

Das Wort wurde daraufhin an Herrn Rolf Birrer übergeben.

Herr Rolf Birrer teilte mit, dass die Revisionsstelle die Jahres- und Konzernrechnung geprüft habe und deren Korrektheit am 04. März 2022 bestätigt worden sei. Der Bericht sei im Geschäftsbericht publiziert,

weshalb er darauf verzichte, näher darauf einzugehen. Er bestätige, dass die Jahres- und Konzernrechnung dem liechtensteinischen Gesetz entspreche. Er empfehle daher, den Antrag zu genehmigen. Zudem bedanke er sich bei der VP Bank für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Das Wort wurde wieder dem Verwaltungsratspräsidenten übergeben. Der Präsident eröffnete die Diskussion über den Geschäftsbericht, die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2021 der VP Bank Gruppe und des Stammhauses. Das Wort wurde nicht gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 1 geschritten.

Der Verwaltungsrat beantragte, die Geschäftsberichte 2021 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen.

Total vertretene Stimmen	9'051'460 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'047'931 Stimmen
Absolutes Mehr	4'523'966 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	9'002'300 Stimmen	99.50%
Nein-Stimmen	41'700 Stimmen	0.46%
Enthaltungen	3'931 Stimmen	0.04%

Damit wurden die Geschäftsberichte 2021 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, genehmigt.

Es wurde zum 2. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

2. Gewinnverwendung (VP Bank AG, Vaduz)

Der Verwaltungsrat beantragte folgende Gewinnverwendung:

Der Generalversammlung stünden CHF 158.7 Mio. (dies entspreche dem Jahresgewinn 2021 des Stammhauses von CHF 25.3 Mio. sowie dem Gewinnvortrag des Vorjahres von CHF 133.4 Mio.) zur Verfügung. Es sollten Dividenden in Höhe von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B ausgeschüttet werden, somit CHF 33 Mio. Weiter solle ein Gewinnvortrag auf die neue Rechnung in Höhe von CHF 125.6 Mio. erfolgen.

Der Antrag über die Gewinnverwendung folge der vom Verwaltungsrat festgelegten Dividendenpolitik. Es werde eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt – mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40-60% an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Der Verwaltungsrat stütze sich beim Dividendenantrag auf den konsolidierten Jahresgewinn in Höhe von CHF 50.6 Mio. Die vorgeschlagene Dividendenzahlung auf den ausgegebenen Aktien von CHF 33 Mio. entspreche 65% des Gewinns. Für die ausstehenden Aktien werde ein Betrag in Höhe von CHF 30.4 Mio. zur Auszahlung benötigt. Dies entspreche 60% des Konzerngewinns. Die Dividendenzahlung betreffe die VP Bank AG, Vaduz, und erfolge aus deren Jahresergebnis. Im Vorjahr habe die ausbezahlte Dividende CHF 4.00 bzw. CHF 0.40 betragen. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2021 steige somit gegenüber dem Vorjahr um 25%. Die Dividendenrendite, berechnet auf dem Jahresendkurs der VP Bank Namenaktie von CHF 96.60, betrage 5.2%.

Die Revisionsstelle halte in ihrem Bericht zur Jahresrechnung 2021 der VP Bank AG, Vaduz, fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspreche.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 2 geschritten.

Der Verwaltungsrat beantragte folgende Gewinnverwendung:

- | | |
|--|--------------------|
| - Zur Verfügung der Generalversammlung | CHF 158'736'069.45 |
| - Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B | CHF 33'077'083.50 |
| - Gewinnvortrag auf neue Rechnung | CHF 125'658'985.95 |

Total vertretene Stimmen	9'051'460 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'050'106 Stimmen
Absolutes Mehr	4'525'054 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	9'012'022 Stimmen	99.58%
Nein-Stimmen	34'314 Stimmen	0.38%
Enthaltungen	3'770 Stimmen	0.04%

Es wurde festgestellt, dass die Aktionärinnen und Aktionäre der Gewinnverwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt haben.

Daraufhin wurde zum 3. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle

Gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 1 der Statuten beschliesse die Generalversammlung über die Entlastung der Verwaltung und der Revisionsstelle. Der Präsident schlug vor, über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle gemeinsam abzustimmen.

Nachdem keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, erfolgte die Abstimmung über das Traktandum 3.

Der Verwaltungsrat beantragte, die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle zu entlasten.

Total vertretene Stimmen	9'016'484 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'015'404 Stimmen
Absolutes Mehr	4'507'703 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'954'960 Stimmen	99.33%
Nein-Stimmen	46'803 Stimmen	0.52%
Enthaltungen	13'641 Stimmen	0.15%

Es wurde festgehalten, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die Entlastung erteilt wurde. Im Namen des Verwaltungsrates bedankte sich der Präsident für das Vertrauen.

Es wurde zum 4. Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4. Wahlen

4.1. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident gab bekannt, dass die Verwaltungsratsmandate von Herrn lic. oec. Markus Thomas Hilti, Frau lic. iur. Ursula Lang sowie Frau Dr. Gabriela Maria Payer ablaufen würden. Wie der Tagesordnung zu entnehmen gewesen sei, verzichteten Herrn lic. oec. Markus Thomas Hilti sowie Frau Dr. Gabriela Maria Payer auf eine Wiederwahl. Mit dem heutigen Tage endeten somit ihre Verwaltungsratsmandate bei der VP Bank.

Frau Dr. Gabriela Maria Payer habe dem Verwaltungsrat seit 2016 angehört und sei Mitglied des Nomination & Compensation Committees sowie des Strategy & Digitalisation Committees gewesen. Während ihrer 6-jährigen Amtszeit habe sie ihre langjährige Erfahrung aus verschiedenen leitenden Funktionen im Bankenumfeld zielführend einbringen können. Auch mit ihren fundierten Kenntnissen in Personalführung, Kommunikation, Marketing und Branding sowie Digitalisierung habe sie unter anderem wichtige Inputs für die Strategie 2026 geliefert und einen sehr wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Geschäftserfolg der VP Bank geleistet. Im Namen der Aktionärinnen und Aktionäre, des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden danke er Frau Dr. Gabriela Maria Payer ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit für die VP Bank und wünsche ihr alles Gute für ihre Zukunft.

Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti habe dem Verwaltungsrat seit 1992 angehört. Er sei Mitglied des Nomination & Compensation Committees gewesen. Seit 6 Jahren sei er zudem Vizepräsident des Verwaltungsrates gewesen. Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti habe beinahe 50% der VP Bank Geschichte im Verwaltungsrat mitverantwortet und mitgetragen. Er habe mit seiner 30-jährigen Amtszeit Geschichte geschrieben – nicht nur bei der VP Bank, sondern auch in Liechtenstein. Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti sei nie ein Mann der lauten und langen Worte, sondern des feinen, diskreten Wirkens. Der Präsident habe ihn als ein Verwaltungsratsmitglied erlebt, welches die Industrieperspektive in die Diskussionen eingebracht habe. Früher sei industrielles Gedankengut in der sogenannten feinen Gesellschaft der Financiers

geradezu als verpönt erschienen, dies habe sich aber stark gewandelt. Industrielle Prozesse, ein transparentes Kostenmanagement und klare Verantwortung seien Herrn lic. oec. Markus Thomas Hilti wichtig gewesen.

Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti habe sich immer für eine konsequente Markt- und Kundenorientierung stark gemacht, der Vertrieb sei ihm zentral gewesen. In den Debatten habe er auch immer wieder die Bedeutung der Unternehmenskultur betont. Im Rahmen der Führung sei ihm der "tone from the top" wichtig gewesen. Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti habe auch internationales Denken verbunden mit lokaler Verantwortung in den Verwaltungsrat eingebracht. Speziell die Talentförderung sei ihm ein zentrales Anliegen gewesen. Als Vertreter einer der Ankeraktionäre der Bank, der U.M.M. Hilti-Stiftung, habe er langfristiges Denken in die Debatten eingebracht.

Das Einzige, über das er sich habe enervieren können, sei die Regulierungswut im Finanzsektor gewesen. Dafür habe er kein Verständnis aufbringen können. Er habe an die Eigenverantwortung geglaubt und diese Bürokratie als unnötig, als Schikane und als Kostenblock empfunden, welcher die Entwicklung nicht nur hemme, sondern bremse oder sogar verhindere. Als Unternehmer habe er diesem regulatorischen Normen-Dschungel nur wenig abgewinnen können.

Im Namen der Aktionärinnen und Aktionäre, des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden bedankte sich der Präsident herzlich für die wertvolle und engagierte Mitarbeit für die VP Bank.

Der Präsident erteilte Herrn lic. oec Markus Thomas Hilti das Wort.

Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti bedankte sich für die freundlichen Worte. Nach 30 Jahren sei es nun Zeit, den jüngeren Kräften Platz zu machen. Er bedanke sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Vor 30 Jahren habe er nur an vier Nachmittagssitzungen pro Jahr teilnehmen müssen – heutzutage seien es etwa zehn bis zwölf Verwaltungsratssitzungen sowie etwa gleich viele Komiteesitzungen. Er habe aber fast immer Freude an der Arbeit gehabt. Am Anfang sei das grösste Problem gewesen, wie das einflussende Geld zu behandeln sei. Danach hätten sich aber die Herausforderungen vermehrt. Die zurzeit stattfindenden Kriege und Sanktionen belasteten die Bank und das Tagesgeschäft. Dazu kämen noch laufend neue Regulierungen seitens der EU-Behörden bzw. der FMA. Er frage sich, ob diese Bürokratie nicht zu weit gehe, denn schlussendlich müsse der Kunde diesen Zusatzaufwand via höhere Gebühren bezahlen. Die LLB, LGT und VPB seien in Liechtenstein als systemrelevante Banken eingestuft worden und hätten somit die gleiche Einstufung wie die UBS und die Credit Suisse. Diese Einstufung sowie allgemein die Tendenz zur Überregulierung dürfe man hinterfragen.

Die Allgemeinheit werde in der Zukunft Banken und verlässliche Partner brauchen, denen vollumfänglich vertraut werden können muss. Hier sei die VP Bank sehr gut positioniert für die Zukunft. Der Kunde müsse zum Mittelpunkt des Handelns der Bank gemacht werden.

Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti wünscht den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden der Bank für die Zukunft alles Gute. Er werde als Aktionär sowie auch als Kunde der VP Bank treu bleiben.

Das Wort wurde dem Verwaltungsratspräsidenten zurückgegeben.

4.1.1. Lic. iur. Ursula Lang

Der Verwaltungsratspräsident führte aus, dass Frau lic. iur. Ursula Lang dem Verwaltungsrat seit 2016 angehöre und Mitglied des Audit und des Risk Committees sei. Seit fünf Jahren leite sie zudem das Risk Committee.

Sie sei selbständige Rechtsanwältin in Zürich und Mitglied des Verwaltungsrates der responsAbility Investments AG in Zürich. Sie verfüge über eine langjährige internationale Berufs- und Führungserfahrung bei der Credit Suisse, wo sie in verschiedenen Führungsgremien der Bank tätig gewesen sei, davon 2011 – 2013 als General Counsel für die Schweiz und den Geschäftsbereich Private Banking & Wealth Management.

Sie habe mehrere Integrationsprojekte begleitet und bringe Erfahrung in unterschiedlichen Unternehmenskulturen ein. Sie zeichne sich durch ihre Expertise in Rechts- und Compliance-Fragen aus.

Frau lic. iur. Ursula Lang stelle sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung. Der Verwaltungsrat begrüsse ihre Kandidatur sehr.

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Frau lic. iur. Ursula Lang für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es konnte zur Abstimmung über Traktandum 4.1.1. geschritten werden.

Total vertretene Stimmen	9'051'258 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'050'133 Stimmen
Absolutes Mehr	4'525'067 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'849'087 Stimmen	97.78%
Nein-Stimmen	186'657 Stimmen	2.06%
Enthaltungen	14'389 Stimmen	0.16%

Es wurde festgestellt, dass Frau lic. iur. Ursula Lang als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wieder gewählt wurde. Der Präsident gratulierte Frau lic. iur. Ursula Lang zur Wiederwahl. Er freue sich auf eine weitere sehr kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verwaltungsrat. Zudem teilte er mit, dass der Verwaltungsrat Frau lic. iur. Ursula Lang zur Vizepräsidentin gewählt habe.

Frau lic. iur. Ursula Lang bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie nehme die Wahl gerne an. Ihr sei die grosse Verantwortung bewusst und sie werde alles daransetzen, dies für die VP Bank optimal umzusetzen.

Es wurde zum Traktandenpunkt 4.2.1. übergeleitet.

4.2. Neuwahl in den Verwaltungsrat

4.2.1. Dr. Mauro Pedrazzini

Herr Dr. Mauro Pedrazzini, geboren 1965, sei Liechtensteiner Staatsbürger. Von 2013 bis 2021 sei er Regierungsrat in der Regierung des Fürstentums Liechtenstein gewesen. Davor sei er zwölf Jahre als Finanzanalyst, Fondsmanager und Leiter Aktienmanagement bei der Liechtensteinischen Landesbank bzw. der LLB Asset Management AG tätig gewesen. Herr Dr. Mauro Pedrazzini sei über seine ehemalige Regierungstätigkeit tief in Liechtenstein vernetzt und verfüge durch seine frühere Tätigkeit bei der Liechtensteinischen Landesbank über fundiertes finanztechnisches Wissen.

Zusätzlich bringe er durch seine Ausbildung als Physiker und ehemals Forschungsverantwortlicher der Balzers AG (heute OC Oerlikon) eine interessante Kombination von Erfahrungen und Know-how mit, um die VP Bank in der Umsetzung der Strategie 2026 tatkräftig zu unterstützen.

Mit Herrn Dr. Mauro Pedrazzini werde die Finanzkompetenz im Verwaltungsrat weiter ausgebaut und der Bezug zum Heimmarkt Liechtenstein gestärkt.

Es sei vorgesehen, dass Herr Dr. Mauro Pedrazzini nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat auch Einsitz im Risk Committee sowie im Strategy & Digitalisation Committee nehmen werde.

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein habe gemäss internationalen Richtlinien die Eignung von Mitgliedern des Verwaltungsrates einer Bank auf der Grundlage verschiedener Kriterien zu beurteilen. Der Bewilligungsprozess für Herr Dr. Mauro Pedrazzini sei von der Finanzmarktaufsicht bereits abgeschlossen. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein habe der Bestellung von Herrn Dr. Mauro Pedrazzini als Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank AG zugestimmt.

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Herrn Dr. Mauro Pedrazzini für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 4.2.1. geschritten.

Total vertretene Stimmen	9'051'258 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'048'470 Stimmen
Absolutes Mehr	4'524'236 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'834'072 Stimmen	97.63%
Nein-Stimmen	204'518 Stimmen	2.26%
Enthaltungen	9'880 Stimmen	0.11%

Es wurde festgestellt, dass Herr Dr. Mauro Pedrazzini als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren gewählt wurde.

Herr Dr. Mauro Pedrazzini bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er erklärte die Annahme der Wahl und versprach, sich mit ganzer Kraft für die Bank einzusetzen. Mit solchen Zustimmungsraten wäre er während seiner Zeit als Politiker froh gewesen.

Der Präsident gratulierte Herr Dr. Mauro Pedrazzini zur Wahl. Er heisse ihn im Verwaltungsrat der VP Bank herzlich willkommen und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Es wurde zum nächsten Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4.3. Wahl des Konzernprüfers und der Revisionsstelle

Gemäss Statuten habe die Generalversammlung jährlich den Konzernprüfer und die Revisionsstelle zu wählen.

Das Audit Committee überprüfe jährlich die Qualität der externen Revision. Dabei würden die erbrachte Leistung, die Honorierung und die Voraussetzungen für die Unabhängigkeit der Revisionsstelle überprüft.

Gestützt auf diese Überprüfung und auf die entsprechende Empfehlung des Audit Committees beantrage der Verwaltungsrat die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC), Zürich, für das Geschäftsjahr 2022 als Konzernprüfer und Revisionsstelle zu wählen.

Der Antrag wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht weiter gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 4.3. geschritten.

Total vertretene Stimmen	9'051'258 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	9'049'629 Stimmen
Absolutes Mehr	4'524'815 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	9'024'844 Stimmen	99.73%
Nein-Stimmen	15'635 Stimmen	0.17%
Enthaltungen	9'150 Stimmen	0.10%

Es wurde festgestellt, dass dem Antrag zugestimmt wurde.

Der Präsident bedankte sich beim Mandatsleiter, Herrn Rolf Birrer, und bei den Mitarbeitenden der Revisionsgesellschaft für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und erteilte Herrn Rolf Birrer das Wort.

Herr Rolf Birrer bedankte sich für die freundlichen Worte – er werde diese gerne weitergeben. Auch bedanke er sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für die Wiederwahl und nehme diese gerne an. Er freue sich über das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Diverses

Der Präsident erkundigte sich, ob das Wort noch gewünscht werde. Da dies nicht der Fall war, stellte er fest, dass damit das Ende der Tagesordnung erreicht sei.

Er bedankte sich bei allen, die für die Organisation der Generalversammlung verantwortlich seien, ganz herzlich für ihren eindrücklichen Einsatz: dem Organisationsteam unter der Leitung von Felipe Gomez, Petra Kretschmar und Claudia Keller, Alois Beck und Andrea Heutschi-Rhomberg für die Vorbereitung der statutarischen Agenda und allen Helferinnen und Helfern.

Bei den Aktionärinnen und Aktionären bedankte sich der Präsident ebenfalls für die Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates und das in den Verwaltungsrat gesetzte Vertrauen.

Er freue sich sehr, dass die Anwesenden an der Generalversammlung teilgenommen und damit ihre Verbundenheit zur VP Bank bekundet hätten. Diese Verbundenheit der Aktionärgemeinschaft sei auch eine Basis des Vertrauens für die Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Er gab bekannt, dass die 60. ordentliche Generalversammlung am Freitag, den 28. April 2023, stattfinden werde. Er hoffe, die Anwesenden dann wieder begrüßen zu dürfen.

Schliesslich wünschte der Präsident allen Anwesenden beim Begegnungs-Apéro gute Gespräche und einen anregenden und gemütlichen Abend.

Um 19:00 Uhr erklärte der Präsident die 59. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG für geschlossen.

Vaduz, 16. Mai 2022

Der Präsident:



Dr. Thomas R. Meier

Der Protokollführer:



MLaw Kevin Montani